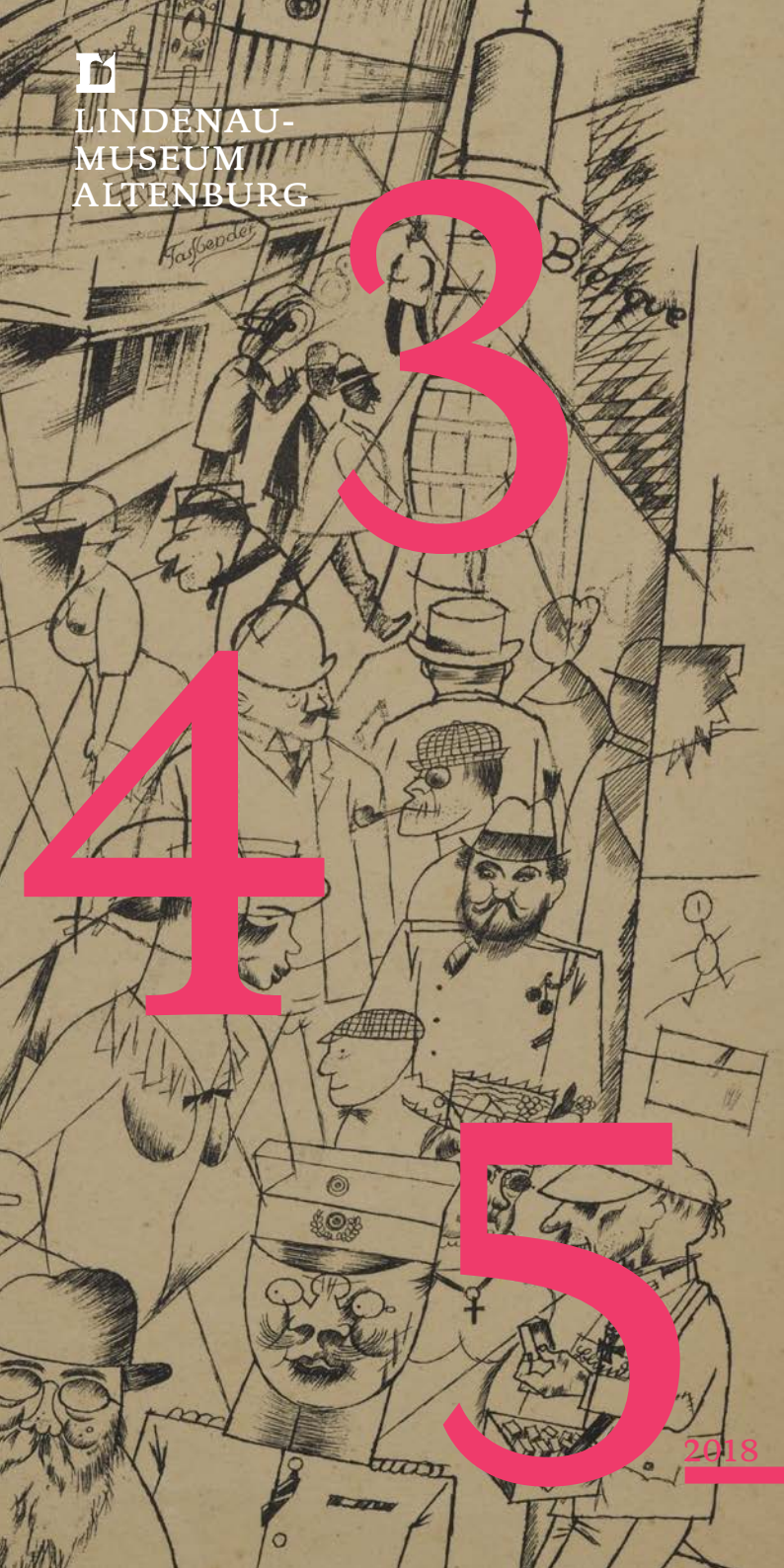




LINDENAU-  
MUSEUM  
ALTENBURG



2018

# Liebe Freundinnen und Freunde des Lindenau-Museums,

bitte stellen Sie sich einmal folgende Situation vor: Viele kleine und große Leute warten in langen Schlangen an unseren Museumskassen. Die Kleinen greifen, wenn sie an der Reihe sind, lässig in ihre Hosentaschen und sponsern ihren Eltern oder Großeltern großzügig eine Eintrittskarte zur ersten Altenburger Kindermuseumsnacht. Das wäre der Traum eines jeden Museumspädagogen!

In Altenburg wird er bald wahr, wenn am 2. März 2018 Lindenau-Museum, Naturkundemuseum Mauritianum und Schloss- und Spielkartenmuseum zur ersten Altenburger Kindermuseumsnacht ihre Türen öffnen. Geheimnisvoll wird es in den Häusern am Schlosspark zugehen, aber wir bringen mit unserem spannenden Programm auch viel Licht ins Dunkel.

Das Lindenau-Museum erhält seit vielen Jahren im Bereich Kunstvermittlung bundesweit große Anerkennung. Durch unsere Kooperationen mit Schulen und Weiterbildungseinrichtungen waren und sind wir Teil von „schule@museum“, dem Bundesprojekt „Kultur macht stark“ und dem deutschlandweiten Volontärsprogramm für Kunstvermittlung des Bode-Museums Berlin, genannt lab.Bode.



Wir gehen gerade viele neue Wege und möchten Sie einladen, uns zu begleiten. In den nächsten Monaten wollen wir mit interessanten Ausstellungen, Gesprächsrunden und thematischen Führungen, aber auch mit vielen Angeboten für Kids und ihre Familien Ihre Aufmerksamkeit auf das Lindenau-Museum lenken.

Alle Mitglieder unseres Freundeskreises können sich in diesem Jahr auf ungewöhnliche Kunsterlebnisse freuen, u. a. auf eine Kunstreise nach Straßburg und Colmar, verschiedene Angebote für alle Grafikfreunde, unser alljährliches Sommerfest und einen Besuch bei Fürst Pückler.

Bleiben Sie uns verbunden, interessiert und neugierig!

Angelika Wodzicki  
Museumspädagogin



**Georg Tappert**  
**Alte Chansonette, 1918**

# **BERLINER BLÄTTER**

## **Aus der Sammlung Volker Sachse**

Anfang des 20. Jahrhunderts entwickelte sich Berlin zu einer dynamischen Kulturmetropole, die gerade für progressive Künstler schnell zu einem wichtigen Anziehungspunkt wurde. Aus dem gesamten Reichsgebiet zog es sie zu Studium, Lehre oder freiberuflichem Schaffen in die Hauptstadt. Viele der in Berlin ansässigen Künstler bezogen wichtige Impulse aus den verschiedenen Milieus der rastlosen Großstadt, deren Eigenheiten sich in ihren Werken entfalten. Betriebsame Straßen, prallgefüllte Cafés und Zirkustribünen, schmucklose Vorortgegenden und urige Typen treten immer wieder in Erscheinung. Zumeist steht dabei der Mensch im Zentrum der Betrachtung – als Teil einer anonymen Masse oder im Bildnis scharf gezeichnet in gezielter Abhebung von eben dieser.

Für die Ausstellung schöpft das Lindenau-Museum erstmals aus der umfangreichen Grafiksammlung Volker Sachses (1936–2011), die der gebürtige Berliner dem Museum vermacht hat. Sie umfasst zahlreiche Ost- und Westberliner Positionen der Nachkriegsjahrzehnte, ihren Kernbestand bildet jedoch die deutsche Grafik der Jahre 1914 bis 1933. Diesen größtenteils in Berlin entstandenen Druckgrafiken und Zeichnungen widmet sich die Sonderschau in dem Anliegen, eine Impression der bewegten Kunstszene jener Zeit zu vermitteln. Gleichzeitig spiegelt sich in der Werkauswahl die Sammlerpersönlichkeit Sachses, der nicht nur bekannte Künstler enthusiastisch gesammelt hat, sondern auch heute kaum noch beachtete, deren Schaffen aber nicht minder interessant ist.

Gezeigt werden u.a. Arbeiten von Ernst Barlach, Max Beckmann, August Wilhelm Dressler, Rudolf Großmann, Erich Heckel, Hannah Höch, Käthe Kollwitz, Bruno Krauskopf, Rudi Lesser, Max Pechstein und Georg Tappert.



**Rolf Szymanski**  
**Die öffentliche Rose**  
**(Entwurf), 1968**  
Stiftung Gerhard Altenbourg

18.3.—24.6.2018

# BUBEN, DAMEN, KÖNIGE

## Rolf Szymanski und Gerhard Altenbourg

Der Bildhauer Rolf Szymanski (1928–2013) war ein enger künstlerischer Weggefährte von Gerhard Altenbourg (1926–1989). Beide Künstler wurden zunächst von der Westberliner Galerie Springer und später von der Galerie Brusberg vertreten. Dieter Brusberg war es auch, der bereits in den 1990er-Jahren Altenbourg und Szymanski gemeinsam ausstellte.

Das Menschenbild, vor allem die weibliche Figur, steht im Zentrum von Szymanskis Kunst. Die Liebesgöttin Astarte, die „Warschauer Nixe“, das „Fräulein in Algier“ sind nur einige der Damen, die sein Werk bevölkern: deformiert, flüchtig – er nennt es „éphémère“ – und immer auch erotisch.

Mythologie und Dichtung sind für beide Künstler wesentliche Inspiration, die Titel der Werke zeigen es deutlich und verweisen auf verwandte Arbeitsprozesse. So beginnt eine große Anzahl von Bronzefiguren Szymanskis einen Dialog mit Arbeiten Altenbourgs.

2018 wäre Rolf Szymanski neunzig Jahre alt geworden. Dies ist uns Anlass, vor allem die Bronzestatuetten aus dem Besitz von Gerhard Altenbourg, aber auch weitere Arbeiten Szymanskis aus zwei Privatsammlungen den Zeichnungen Altenbourgs gegenüberzustellen und so der geistigen Verwandtschaft beider Künstler nachzuspüren.



**Irene Suhr**  
**Blaubeerflug 1-3, 2011**  
Blaubeer-Drucke auf Papier



## **IM LAND KALEVAS**

### **Malerei und Reisen bei Irene Suhr**

Jeder Mensch ist ein Reisender, ein Sammler und ein Spieler. Um zu erkennen und zu empfinden, wollen wir in der schnelllebigen Moderne das Flüchtige festhalten und die Zeit auflösen – oft vergeblich, denn die Natur lässt sich genau so schwer fassen, vermessen oder archivieren wie Träume oder Mythen.

Irene Suhr ist sich dieser Vergeblichkeit des menschlichen Verlangens nach dem Festhalten des Flüchtigen bewusst und setzt dem Lauf der Dinge trotzdem ihr künstlerisches „Verweile doch!“ entgegen. Sie begibt sich auf den Spuren Humboldts und in Finnland, dem Land Kalevas, auf die Suche nach der unfassbaren Natur – und der Natur des Menschen. So entstanden Bilder und Installationen, in denen die Vergänglichkeit des Lebendigen aufscheint und die Natur sich selbst malt.

Die Bühnenbildnerin und Künstlerin Irene Suhr (geb.1965) lebt und arbeitet in Berlin. Nach einem Studium der Architektur und Malerei an der Universität der Künste begleitete sie zahlreiche Bühnenprojekte, u.a. an der Semperoper Dresden und dem Radialsystem Berlin. Ihre Kunst wurde im In- und Ausland gezeigt.

Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit Theater & Philharmonie Thüringen, wo Irene Suhr das Bühnenbild und die Kostüme für Smetanas Oper „Die verkaufte Braut“ entwirft, die am 27. Mai 2018 am Landestheater Altenburg Premiere feiert.

Do 1.3.

## Wieder da!

Die Dauerausstellung Klassische Moderne

18<sup>30</sup>

Führung

## Otto Dix, Conrad Felixmüller, Walter Jacob: Klassische Moderne im Lindenau-Museum

Dr. des. Benjamin Rux

Fr 2.3.

17<sup>00</sup>–22<sup>00</sup>

Nachts im Museum

## Erste Altenburger Kindermuseumsnacht

von Lindenau-Museum, Naturkundemuseum Mauritianum und Schloss- und Spielkartenmuseum



17<sup>00</sup>–21<sup>00</sup>

Nächtliches Treiben für kleine und große Leute in den Museen

21<sup>30</sup>

Großes Abschlusskonzert mit dem Organisten Felix Friedrich in der Schlosskirche

---

Do 8.3.

18<sup>30</sup>

Ausstellungseröffnung

**Berliner Blätter**

Aus der Sammlung Volker Sachse

---

So 11.3.

15<sup>00</sup>

Führung

**Rot und Schwarz**

Die Sammlung antike Keramik

Susanne Reim

---

So 18.3.

11<sup>00</sup>

Ausstellungseröffnung

**Buben, Damen, Könige**

Rolf Szymanski und Gerhard Altenbourg

---

Do 22.3.

18<sup>30</sup>

Führung

**Buben, Damen, Könige**

Rolf Szymanski und Gerhard Altenbourg

Dr. Roland Krischke



Rolf Szymanski: Schachspiel, 1963, Privatsammlung Hannover

---

So **25.3.**

**15<sup>00</sup>**

Führung

in der Ausstellung „Berliner Blätter“

**Das Berliner Kunstleben in der Weimarer Republik**

Sophie Thorak



August Wilhelm Dressler:  
Im Café, o.J.

---

Mo **26.3.**

**STUDIO**

**10<sup>00</sup>–13<sup>00</sup>**

Ferienkurs

**Ostereierei**

Eier bemalen, färben, collagieren ...

7–14 Jahre, Anmeldung erforderlich

---

Di **27.3.**

bis

Do **29.3.**

**STUDIO**

**10<sup>00</sup>–13<sup>30</sup>**

Dreitägiger Ferienkurs

**Vom Papier zum Tier**

3D-Figuren und Landschaften – ein Diorama aus Buntpapier

Christoph Kukla, Leipzig

9–14 Jahre, Anmeldung erforderlich



So 1.4.

Ostersonntag

15<sup>00</sup>

Führung

in der Sammlung „Frühe italienische Malerei“

## Die Passion Christi

Angelika Wodzicki



Luca Signorelli:  
Grabtragung Christi,  
1509–1512

Mi 4.4.

Do 5.4.

STUDIO

10<sup>00</sup>–13<sup>00</sup>

Zweitägiger Ferienkurs

## Cooler Typen

Figuren und Masken aus Ballons, Papiermaché, Kleister, Farbe

Julia Penndorf, Leipzig

7–14 Jahre, Anmeldung erforderlich

Do 5.4.

18<sup>30</sup>

Ausstellungseröffnung

## Im Land Kalevas

Malerei und Reisen bei Irene Suhr

---

Do 12.4.

18<sup>30</sup>

Vortrag und Gespräch

**Zur Aktualität Gerhard Altenbourgs**

Ein Vortrag „Gerhard Altenbourg und Gottfried Benn“ von Dr. Anita Beloubek-Hammer und ein Gespräch zur Aktualität Altenbourgs mit Dr. Eduard Beaucamp, Dr. Anita Beloubek-Hammer, Dr. Christa Grimm und Hans-Joachim Würbach, Moderation: Dr. Roland Krischke.

*In Kooperation mit der Karl-Jaspers-Gesellschaft Oldenburg*

---

So 15.4.

15<sup>00</sup>

Führung

**Buben, Damen, Könige**

Rolf Szymanski und Gerhard Altenbourg  
Inge Grimm

Gerhard Altenbourg :  
(Wie ägyptische Gottheiten  
bekrönt), o.J.,  
Lindenau-Museum, ehemals  
Sammlung Rugo



---

Fr 20.4.

18<sup>00</sup>–20<sup>30</sup>

Sa 21.4.

10<sup>00</sup>–14<sup>00</sup>

STUDIO

Zweitägiger Workshop

**Radierung**

Technik der Kaltnadel- und Ätzzradierung  
Therese Heller, Altenburg

Einführung in der Ausstellung „Berliner Blätter“: Sophie Thorak  
ab 15 Jahren, Anmeldung erforderlich

---

So 22.4.

10<sup>00</sup>

Führung

für kleine und große Leute in der Ausstellung „Berliner Blätter“

**Wer? Wie? Wo spielt die Musik?**

Vergnügungen und Freizeitspaß vor 100 Jahren in Berlin

Jacqueline Glück

---

Do 26.4.

18<sup>30</sup>

Führung

in der Ausstellung „Berliner Blätter“

**Die Sprache der Grafik. Themen, Titel, Techniken**

Sophie Thorak

---

So 29.4.

15<sup>00</sup>

Führung

in der Kunstbibliothek Bernhard von Lindenau

**Alexander von Humboldts Reise nach Südamerika**

Sabine Hofmann



Voyage aux régions équinoxiales [...] par Alexandre de Humboldt [...], Paris 1807-1834

Do 3.5.

18<sup>30</sup>

Führung

## Im Land Kalevas

Malerei und Reisen bei Irene Suhr

Dr. des. Benjamin Rux



Irene Suhr:  
Seerose frei schwimmend,  
2011

Sa 5.5.

14<sup>00</sup>–18<sup>00</sup>

Thüringer Jugendkunstschultag 2018

## Senden und Empfangen

14<sup>00</sup>

Musikalische Eröffnung

mit Schülern der Freien Grundschule

Christian Felix Weiße

15<sup>00</sup>–18<sup>00</sup>

Im Studio Postkarten und Bilderrätsel

gestalten, schreiben, senden. In den

Ausstellungen Führungen für Kleine und

Große

So 13.5.

15<sup>00</sup>

Führung

## Buben, Damen, Könige

Rolf Szymanski und Gerhard Altenbourg

Inge Grimm



---

Do 17.5.

18<sup>30</sup>

Führung

**Otto Dix, Conrad Felixmüller, Walter Jacob: Klassische Moderne im Lindenau-Museum**

Dr. des. Benjamin Rux



Walter Jacob:  
Prometheus, 1920

---

Mo 21.5.

11<sup>00</sup>

Pfingstmontag

Im Rahmen der Ausstellung „Im Land Kalevas“

**Theaterfrühstück zur Inszenierung „Die verkaufte Braut“**

*in Kooperation mit Theater & Philharmonie Thüringen*

---

Do 24.5.

18<sup>30</sup>

Führung

in der Ausstellung „Berliner Blätter“

**Lust und Leid. Das Berlin der Zwanzigerjahre im Spiegel der grafischen Künste**

Sophie Thorak

---

So 27.5.

15<sup>00</sup>

Führung

**Im Land Kalevas**

Malerei und Reisen bei Irene Suhr

Dr. des. Benjamin Rux

Am Abend: Premiere „Die verkaufte Braut“  
im Landestheater Altenburg

## Förderkreis „Freunde des Lindenau-Museums Altenburg“ e.V.

1994 haben sich zahlreiche Kunstliebhaber und Freunde des Lindenau-Museums dazu entschlossen, das international renommierte Museum mit seinen einzigartigen Kunstsammlungen zu unterstützen und dafür Sorge zu tragen, dass sich sein Bekanntheitsgrad innerhalb und außerhalb Deutschlands erhöht.

Seither haben sich die Mitglieder dieses Fördervereins in zahlreichen Aktionen für das Museum stark gemacht, haben mitgeholfen, Ankäufe, Ausstellungen und Publikationen zu realisieren, haben unzählige Kunstgespräche, Konzerte, Kunstreisen und Lesungen initiiert.

Heute wirken fast 300 Mitglieder europaweit zum Wohle des Lindenau-Museums und stärken und unterstützen das Museum auf vielfältigste Weise.

Weitere Informationen zum Förderkreis und seinen zahlreichen Aktivitäten erhalten Sie auf der Internetseite [www.lindenau-museum.de](http://www.lindenau-museum.de).

Wenn Sie Mitglied im Förderkreis „Freunde des Lindenau-Museums“ e.V. werden möchten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung:

[foerderkreis@lindenau-museum.de](mailto:foerderkreis@lindenau-museum.de)

Tel.: 03447-89553



# Die Grafik-Literatur-Edition

Seit 1998 gibt der Förderkreis des Lindenau-Museums eine Edition heraus, in der Kunst und Literatur ein spannungsvolles Miteinander bilden.



Mit dem Farbholzschnitt „Steg“ der Malerin und Grafikerin Christine Ebersbach und einem Text des Leipziger Schriftstellers Gunter Preuß „Begegnung im Blau“ entstand 2017 bereits die 13. Grafik-Literatur-Edition.

Alle noch verfügbaren Editionen können von den Mitgliedern des Freundeskreises zu einem Vorzugspreis von 80 € erworben werden. Nichtmitglieder zahlen 130 €.

- Nr. 12 Lithografie: Rolf Münzner, Text: Peter Gosse
- Nr. 11 Holzschnitt: Gil Schlesinger, Text: Monika Rinck
- Nr. 10 ÄtZRadiierung: Michael Morgner, Text: Mathias Jähmig
- Nr. 9 Kaltnadelradierung: Strawalde, Text: Strawalde
- Nr. 8 Fotografien: Matthias Hoch, Text: Ingo Schulze
- Nr. 7 Holzschnitt: Stefan Knechtel, Text: Lutz Seiler
- Nr. 6 Kaltnadelradierung: Osmar Osten, Text: Barbara Köhler
- Nr. 4 Lithografie: Jiří Šalomoun, Text: Ivan Wernisch

## Studio Bildende Kunst im Lindenau-Museum

1848 hatte Bernhard August von Lindenau die Idee, jungen begabten und interessierten Menschen in einer Museumschule künstlerischen Unterricht zu ermöglichen. Seit 1971 ist die Kunstschule wieder ein fester Bestandteil des Lindenau-Museums.

Grundlage für die Arbeit heute sind ein Atelierraum mit Druckwerkstatt und eine großzügige Keramikwerkstatt. Die Ausstattung mit einem Keramikofen, Druckmaschinen für Hoch- und Tiefdruck, Staffeleien und beweglicher Einrichtung steht Gruppen bis 15 Personen zur Verfügung.

Künstler der Region leiten die Kurse an. Neben den regelmäßigen Kursen finden im Studio Workshops für jüngere und ältere Kunstfreunde sowie Ferienkurse für Schüler statt. An den Vormittagen realisieren Museumspädagogik und Studio gemeinsam vielfältige Angebote der Kunstvermittlung für Schulen, Kindergärten und andere Bildungseinrichtungen im Museum.

Das Studio Bildende Kunst ist Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendkunstschulen Thüringen e.V.

Weitere Informationen zu allen Angeboten des Studios:  
[www.studio.lindenau-museum.de](http://www.studio.lindenau-museum.de)

Nachfragen und Anmeldungen:  
Regina Naumann und Ulrike Weißgerber  
Tel.: 03447-895547  
Mail: [studio@lindenau-museum.de](mailto:studio@lindenau-museum.de)



## Kurse im Frühjahr-Sommer-Semester

Alter                      Kurs                      Termin                      Kursleiter

### KURSE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

#### MALEREI / GRAFIK (M/G) wöchentlich

5/6	M/G + plastisches Gestalten	Di	15.00 – 16.00	R. Naumann/S. Schade
6–8	M/G + plastisches Gestalten	Mo	15.00 – 16.30	Tilman Kuhrt / Pinkert
8–10	M/G + plastisches Gestalten	Mo	16.45 – 18.15	Kuhrt / Carla Pinkert
8–12	Buchwerkstatt	Di	16.15 – 17.45	Ulrike Weißgerber
5./6. Kl.	M/G im Gymnasium Meuselwitz	Di	13.30 14-tägig	Frank Steenbeck
10–12	M/G Malen, Zeichnen, Drucken ...	Mi	15.30 – 17.00	Kerstin Hoppe
12/13	M/G Naturstudium, Experimentieren	Fr	15.00 – 16.30	Markus Bläser
13–16	M/G Naturstudium, Experimentieren	Fr	16.30 – 18.00	Markus Bläser
15–27	Grundlagen der Gestaltung	Mi	17.30 – 19.30	Prof. Peter Schnürpel
16–27	M/G Naturstudium, Druckgrafik	Do	18.30 – 20.00	Prof. Peter Schnürpel

#### KERAMIK/PLASTIK 14-tägig

8–13	Keramik Gefäß, Dekoration, Figur	Do	15.30 – 17.45	Carla Pinkert
13–19	Keramik Gefäß, Plastik, Flächen	Di	16.00 – 18.15	Frank Steenbeck

### KURSE FÜR ERWACHSENE (16+)

#### MALEREI/GRAFIK (M/G)

Erw.	M/G 14-tägig	Di	19.00 – 21.15	Gerd Rödel
Erw.	M/G + Druckgrafik, 14-tägig	Di	18.30 – 20.45	Therese Heller
Erw.	M/G monatl. 1-mal	Sa	9.30 – 11.45	Prof. Peter Schnürpel
Erw.	Textiles Gestalten monatl. 1-mal	Sa	9.30 – 11.45	Evelin Müller

#### KERAMIK/PLASTIK 14-tägig

ab 16	Plastik + keram. Flächengestaltung	Di	18.30 – 20.45	Frank Steenbeck
Erw. I	Keramik Gefäß, Dekor, Techniken	Mo	18.30 – 20.45	Carla Pinkert
Erw. II	Keramik Gefäß, Dekor, Techniken	Mi	17.00 – 19.15	Carla Pinkert
Erw. III/v	Keramik Gefäß, Dekor, Techniken	Do	9.00 – 11.15	Carla Pinkert
Erw. III/n	Keramik Gefäß, Dekor, Techniken	Do	18.00 – 20.15	Carla Pinkert

# LINDENAU-MUSEUM ALTENBURG

Gabelentzstraße 5 | 04600 Altenburg/Thür.  
Tel.: 034 47-89 55 3 | [info@lindenau-museum.de](mailto:info@lindenau-museum.de)  
[www.lindenau-museum.de](http://www.lindenau-museum.de)  

## Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 12–18 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 10–18 Uhr

## Eintritt

Erwachsene	6 €
ermäßigt	4 €
Gruppen ab 10 Personen	5 €
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	freier Eintritt

## Führungen

Audioguide (deutsch) 3 €

Führung bis max. 20 Personen

60 Minuten 40 €

90 Minuten 60 €

120 Minuten 80 €

Schulklassen nach Absprache bzw. kostenfrei

## Studio Bildende Kunst

Für die Angebote werden Entgelte berechnet.

## Kontakt

Führungen

Tel. 034 47-89 55 3 oder 034 47-89 55 45

[wodzicki@lindenau-museum.de](mailto:wodzicki@lindenau-museum.de)

Museumspädagogik

Tel. 034 47-89 55 45

[wodzicki@lindenau-museum.de](mailto:wodzicki@lindenau-museum.de)

Studio Bildende Kunst

Tel. 034 47-89 55 47

[studio@lindenau-museum.de](mailto:studio@lindenau-museum.de)

Umschlagbild:

George Grosz, Friedrichstraße (Detail), 1918, Lithografie © VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Abbildungen:

Julia Penndorf (S. 10), Christoph Kukla (S. 12)

© VG Bild-Kunst, Bonn 2018

für Gerhard Altenbourg, Christine Ebersbach, Walter Jacob, Rolf Szymanski, Georg Tappert

Lindenau-Museum Altenburg, Lutz Ebhardt (Umschlagbild, S. 4, 6, 8, 11, 12, 16),

PUNKTUM / Bertram Kober (S. 14), Bernd Sinterhauf (S. 13, 15, 17), Jens Paul Taubert (S. 18)

Impressum

Redaktion: Dr. Roland Kruschke, Angelika Wodzicki

Gestaltung: Ulrike Weißgerber

Gesamtherstellung: PögeDruck, Leipzig

# Das Lindenau-Museum Altenburg

Das von Bernhard von Lindenau 1848 gegründete Museum gehört zu den ungewöhnlichsten und schönsten Kunstmuseen in Deutschland. Der Sammler und Stifter war von den Ideen der Aufklärung beseelt, gründete eine Kunstschule und erwarb kostbare Kunstwerke, an denen er die Kunstgeschichte vom Altertum bis zur Gegenwart erzählen konnte.

Einzigartig ist die Sammlung von 180 italienischen Tafelbildern des 13. bis 16. Jahrhunderts, darunter Werke von Sandro Botticelli. Außerdem trug Lindenau kostbare griechische und etruskische Keramiken, Gipsabgüsse nach berühmten Plastiken der Antike und Renaissance, eine Gemäldesammlung sowie eine wertvolle Kunstbibliothek zusammen.

Die im 20. Jahrhundert angelegten neuen Sammlungen umfassen Malerei, Grafik und Plastik vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, darunter Jean-Antoine Houdon, Max Slevogt, Christian Rohlfis oder Max Klinger. Einen Schwerpunkt bilden Expressionismus und Neue Sachlichkeit mit Conrad Felixmüller, Otto Dix, Wassily Kandinsky oder Ernst Barlach. Das Lindenau-Museum besitzt zudem den weltweit größten Bestand an Werken von Gerhard Altenbourg.



